

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b> .....	4
Knöllchen: Missachten der Hausordnung .....	5
Knöllchen: Unpünktlichkeit .....	9
Knöllchen: Stören im Unterricht .....	12
Knöllchen: Missachten der Anweisungen des Lehrers .....	16
Knöllchen: Täuschen .....	20
Knöllchen: Leistungsverweigerung .....	24
Knöllchen: Elektronische Medien im Unterricht .....	26
Knöllchen: Essen und Trinken im Unterricht .....	29
Knöllchen: Kaugummi kauen im Unterricht .....	32
Knöllchen: Arbeitsmaterial vergessen .....	35
Knöllchen: Hausaufgaben vergessen .....	39
Knöllchen: Sportsachen vergessen .....	44
Knöllchen: Gegenstände wegnehmen .....	46
Knöllchen: Mitschüler ärgern .....	50
Knöllchen: Mitschüler beleidigen/kränken .....	53
Knöllchen: Anwendung von Gewalt .....	57
Knöllchen: Lügen .....	60
Knöllchen: Müll am Arbeitsplatz .....	63
Knöllchen: Rennen im Schulgebäude .....	66
Knöllchen: Beschädigung von Schuleigentum .....	69
Knöllchen: Werfen von Gegenständen im Unterricht .....	72
Knöllchen: Rauchen im Schulgebäude .....	75
<b>Beispielarbeiten</b> .....	77
<b>Folgeseite für Textaufgaben</b> .....	85
<b>Elterninformation</b> .....	86

Die Kopiervorlagen für Zusatzaufgaben bieten Klassenlehrern, Fachlehrern und Schulleitung neue und zusätzliche Möglichkeiten, schnell, angepasst, humorvoll und originell auf Regelverstöße während des Schullebens innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu reagieren.

Thematisch sind die Aufgaben vielfältig konzipiert. Etliche sind allgemein gehalten, z. B. „Verstoß gegen die Hausordnung“. Andere sind zur schnellen, sicheren Reaktion auf häufige spezielle Verstöße gerichtet, wie etwa „Hausaufgaben vergessen“.

In diesem Band sind die Aufgabenstellungen auf die Erstellung kurzer Texte ausgelegt. Die Schüler sollen in knapper Form Gedanken über ihr regelwidriges Verhalten schriftlich niederlegen und sich so mit ihrem Regelverstoß auseinandersetzen. Es geht also in diesen Blättern nicht so sehr um Sühnemaßnahmen in Form einer möglichst langen Schreiarbeit, sondern eher um Signalwirkung und kurze, (nach Möglichkeit) reuige Aufarbeitung. Das Prinzip der negativen Sanktion ist dabei stärker zurückgenommen, die Textarbeit nicht als Strafe gedacht, sondern als pädagogische Maßnahme.

Die „Knöllchen“ formulieren ihre Aufgabenstellungen in Verbindung mit einem Schülerwitz, also nicht ganz ernsthaft, um es dem Lehrer zu ermöglichen, locker, souverän und mit einem Lächeln auf Regelverstöße reagieren zu können, die nicht allzu schwer sind. Kleinere Übertretungen, die auf die leichte Schulter genommen werden können, sind im Schulleben recht häufig. So sollen die „Knöllchen“ die Gelegenheit bieten, im Bereich der Schuldisziplin nicht gleich „mit Kanonen auf Spatzen schießen“ zu müssen, aber trotzdem auf Sanktionen nicht zu verzichten.

Der Lehrer gewinnt mit dem Einsatz dieser Kopiervorlagen die Möglichkeit, sich humorvoll, gelassen und überlegen zu zeigen und bei gespannter Situation, um die Suche nach angemessener Sanktion selbst entlastet, gegenüber den Schülern deeskalierend und entspannend zu reagieren.

Die freundlich gehaltenen und attraktiv gestalteten Aufgabenblätter passen sich dem jeweiligen Regelverstoß inhaltlich an und halten den Schüler dazu an, sich mit dem Verstoß oder Teilaspekten desselben gedanklich auseinandersetzen.

Für die Wirksamkeit der Zusatzaufgaben ist es durchaus wichtig, dass die Schüler wissen, dass der Lehrer diese Kopiervorlagen besitzt und auch konsequent einsetzt. Dadurch tritt Transparenz ein, die Schüler wissen was ein Verstoß „kostet“ und fühlen sich in Folge dessen selbst sicherer.

Die Erfahrung im Einsatz fertiger Zusatzaufgaben in den Klassenstufen 5–10 zeigt, dass die Schüler die mit dem Einsatz der Aufgaben verbundenen Spielregeln willig anerkennen und im Bewusstsein klarer und übersichtlicher Sanktionen disziplinierter handeln: „Ich werde es nicht mehr machen, weil ich die Konsequenzen jetzt kenne“, schrieb ein Schüler. Die ansprechende Gestaltung der Aufgabenblätter mit ihren konkreten Arbeitsanweisungen wirkt zugleich stressabbauend und unterstützt das Aufrechterhalten eines positiven Lernklimas.

*Barbara Jaglarz und Georg Bemmerlein*



Die Klassenlehrerin, Frau Kuhn, beschwert sich in der Klassenkonferenz: „Lea ist die respektloseste Schülerin der Klasse, sie hält sich an keine Ordnung und an keine Regeln. Und das ist noch nicht mal das Schlimmste an ihr!“ „Ja was denn noch?“, seufzt der Direktor. „Sie fehlt nie!“

**Es gibt Schüler, die kein Problem mit den Regeln der Schule haben, weil sie sich nicht daran halten. Mit welchen Konsequenzen müssen diese Schüler allerdings rechnen? Überlege und schreibe:**

VORSCHAU



Laura und Tina liegen frühmorgens im Bett. Da flüstert Laura zu Tina: „Wenn Mama uns jetzt nicht aufweckt, kommen wir bestimmt nicht mehr rechtzeitig zur Schule.“

**Manche Kinder und Jugendliche meinen, ihre Pflichten seien ein Problem, das die Eltern hätten. An welche Pflichten im Verlauf der Woche musst du selbst denken und bei welchen Aufgaben müssen die Eltern helfen? Überlege und schreibe:**

VORSCHAU



Herr Müller ärgert sich: „Wenn die Schreihäse in der dritten Reihe so still wären wie die Comicleser in der zweiten Reihe, dann könnten ihre Mitschüler aus der ersten Reihe in aller Ruhe weiterschlafen.“

**Mache Vorschläge, was Herr Müller und die Schüler unternehmen könnten, um in der Klasse ein gutes Arbeitsklima herzustellen. Überlege und schreibe:**

VORSCHAU



Frau Lütticke verschafft sich in der Klasse Ruhe, indem sie mit einem Glöckchen klingelt. „Linda“, beschwert sie sich, „ich habe geklingelt und du durchsuchst hier laut fluchend deine Jackentaschen!“ „Verzeihung, Frau Lütticke“, antwortet Linda, „aber ich dachte, da klingelt mein Handy.“

**Es gibt viele Orte und Situationen, wo man kein Handy verwenden darf oder sollte. Nenne Beispiele und suche die Gründe. Überlege und schreibe:**

VORSCHAU